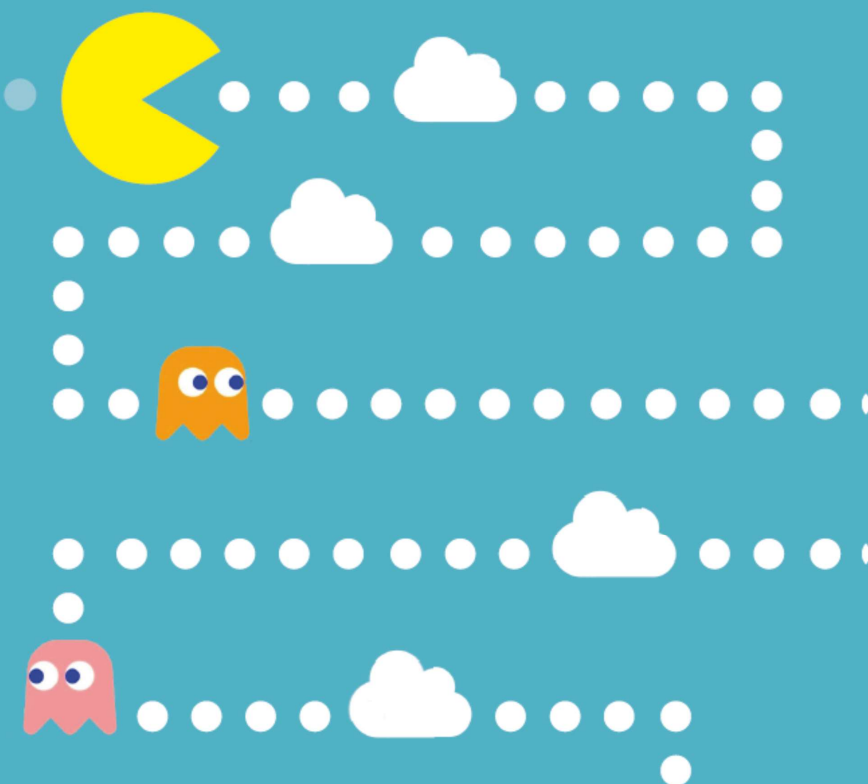


e-evidence

Beweissicherung in der Wolke - Europa auf den Spuren von Ikarus?



11. eu-straftrechtstag

Bonn, 30. November & 1. Dezember 2018

Der EU-Strafrechtstag ist eine Veranstaltung der Strafrechtlervereinigung NRW e.V. und wird gefördert und unterstützt von der Zeitschrift StV-Strafrechtler sowie vom Organisationsbüro der Strafrechtlervereinigungen.

StV
STRAFVERTEIDIGER

organisationsbüro der
Strafrechtlervereinigungen

Das EU-Strafrecht findet zunehmend unmittelbaren Eingang in den deutschen Strafprozess, was sich auch anhand der diesjährigen aktuellen Themen am EU-Strafrechtstag zeigt. Schwerpunkt des **Samstagsplenums** wird die **Sicherung elektronischer Beweise im Ausland („e-evidence“)** sein, sowohl auf EU-, als auch auf Europaratsebene. Ein **rechtsvergleichender Vortrag zu Verfahren vor dem Internationalen Strafgerichtshof** wird prozessrechtliche Aspekte beleuchten, die für den deutschen Strafprozess fruchtbar gemacht werden können. Weiteres Thema wird die **geplante Zusammenarbeit von OLAF** mit der künftigen Europäischen Staatsanwaltschaft sein. Schließen wird der Samstag mit einem weiteren Blick in die Zukunft, nämlich einem Einblick in den **Schutz von Kindern und Jugendlichen in Europäischen Strafverfahren**. Die anstehende Umsetzung der **PKH-Richtlinie** wird im **Praktikerseminar** am Freitag beleuchtet. Was ändert sich hierdurch für den **Verteidiger der ersten Stunde**? Weiter werden wir uns mit den Vorschlägen der Kommission zum besseren **Schutz von Hinweisgebern** befassen. Im Anschluss wird referiert, wie der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung bei der **grenzüberschreitenden Vermögensbeschlagnahme** vom EU-Gesetzgeber umgesetzt wird. Welche rechtlichen und politischen Hintergründe die **Katalonienkrise** heraufbeschworen haben und was dies für die strafrechtliche Zusammenarbeit in Europa bedeuten kann, wird zum Abschluss des Praktikerseminars diskutiert werden.

Der **11. EU-Strafrechtstag** wird organisiert von der Strafrechtlervereinigung NRW e.V. in Kooperation mit Rechtsanwältin Dr. Anna Oehmichen, Knierim & Kollegen. Er findet statt im UNIVERSITÄTSClub BONN, Konviktstr. 9, 53113 Bonn.

Anmeldungen bitte schriftlich an: Strafrechtlervereinigung NRW e.V., Ehrenhainstr.1, 42329 Wuppertal, Telefax +49 (0)202 516 640 231 oder per Mail an: info@strafverteidigervereinigung-nrw.de

FORTBILDUNGSSTUNDEN gem. § 15 FAO: Freitag bis 3,5 Stunden, Samstag bis 7 Stunden

TAGUNGSBEITRAG

Mitglieder: Freitag 60.-- € / Samstag 90.-- € / beide Tage 125.-- €

Nichtmitglieder: Freitag 90.-- € / Samstag 150.-- € / beide Tage 200.-- €

Referendar/innen + Student/innen: Freitag 40.-- € / Samstag 60.-- € / beide Tage 75.-- €

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zur Datenverarbeitung im Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung unter <https://www.strafverteidigervereinigung-nrw.de/wp-content/uploads/2018/08/EUStRT2018.pdf>.

PRAKTIKERSEMINAR – Freitag 30. November 2018, 13:30 - 18.15 Uhr

13:30 – 14:00	Anmeldung
14:00 – 14:15	Begrüßung Rechtsanwältin Dr. Anna Oehmichen, Knierim & Kollegen, Mainz
14:15 – 15:00	Der Strafverteidiger der ersten Stunde ante portas: was lange währt, wird endlich gut? Zur Umsetzung der Legal Aid-Richtlinie ins deutsche Recht Prof. Dr. Matthias Jahn, Goethe-Universität Frankfurt
15:00 – 15:45	“The answer, my friend, is blowing in the whistle“ – oder wie die EU Hinweisgeber stärker schützen will Rechtsanwalt Alexander Schemmel LLM, München
15:45 – 16:15	Kaffeepause
16:15 – 17:00	Grenzenlose Vermögensbeschlagnahme? Die Verordnung zur gegenseitigen Anerkennung von Sicherstellungs- und Einziehungsentscheidungen Christina von Bothmer, Richterin am Landgericht, Referentin beim BMJV
17:00 – 17:45	Die Katalonienkrise aus Sicht eines Strafverteidigers in Barcelona Rechtsanwalt Prof. Dr. Jesús Becerra, Rechtsanwalt und Part-Time Professor Universität Pompeu Fabra, Barcelona
17:45 – 18:15	Schlussdiskussion

SAMSTAGSPLENUM 01.12.2018, 9.30 – 17:15 Uhr

9:30 – 10:00	Das Zusatzprotokoll zur Budapest-Konvention - Geregelte Zusammenarbeit oder jeder für sich? Susanne Münch, Referentin beim BMJV, Berlin
10:00 – 10:30	Elektronische Beweissicherung im Ausland – die Vorschläge der Kommission zur E-Evidence Cathrin Bauer-Bulst, stellv. Referatsleiterin, Kommission, GD Home
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 12:00	Podiumsdiskussion zur Beweissicherung in der Wolke Cathrin Bauer-Bulst, Rechtsanwältin Stefanie Schott, Darmstadt, OStA Markus Hartmann, Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen <i>Moderation:</i> Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, Saarbrücken
12:00 – 13:00	Vom BGH zum IStGH - Erträge des Perspektivenwechsels für den deutschen Strafprozess RIStGH Prof. Dr. Bertram Schmitt
13:00 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:30	Zur geplanten engeren Zusammenarbeit von OLAF und Eurojust mit der EuStA Margarete Hofmann, Direktorin, OLAF, Brüssel; Prof. Dr. Robert Esser, Universität Passau
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 16:45	Zukunftsmusik: Schutz von Kindern und Jugendlichen im europäischen Strafverfahren Prof. Dr. Stefanie Bock, Universität Marburg
16:45 – 17:15	Schlussdiskussion Rechtsanwältin Dr. Anna Oehmichen, Knierim & Kollegen, Mainz